

Die Vortragsreihe „Psyche und Gesellschaft“ setzt sich mit der Entwicklung psychischer Befindlichkeiten in gesellschaftlichen Zusammenhängen auseinander.

Frauen sind im Laufe ihres Lebens vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Sie leiden öfters an Depressionen, haben öfters rheumatische Beschwerden, sind in Medikamentenstudien unterrepräsentiert, reagieren auf viele Medikamente anders als Männer und gehen häufiger zum Arzt.

Auffällig sind auch die Geschlechtsunterschiede und geschlechtsspezifischen Besonderheiten bei psychischen Störungen. Welches sind die Ursachen und gibt es protektive Faktoren?

Wie Ereignisse und Lebensphasen von Frauen zu den Geschlechtsunterschieden bei psychischen Erkrankungen beitragen können, ist unser Thema und steht im Mittelpunkt unserer diesjährigen Veranstaltung.

„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird dazu gemacht.“

Simone de Beauvoir



Referentin

Prof. Dr. Anke Rohde

Psychiaterin und Psychotherapeutin
Gynäkologische Psychosomatik
Universitätsklinikum Bonn
anke.rohde@ukb.uni-bonn.de